

Fertigstellungspflege für angesäten Rasen



-Kundeninformation-

Sehr geehrte Kunden,

nach den Bodenvorbereitungen, dem Feinplanum und der gleichmäßigen Rasenansaat folgt zur Entwicklung des neu angelegten Rasens zu einer ansehnlichen Grünfläche nach DIN 18917 die Fertigstellungspflege. Die nach der Rasenansaat notwendigen Arbeiten werden während der Fertigstellungspflege von Ihrem Landschaftsgärtner durchgeführt. Sollten Sie auf die Fertigstellungspflege verzichtet haben möchten wie Ihnen hiermit einige nützliche Tipps geben, damit sich Ihr Rasen möglichst schnell entwickelt und Sie ihn nach Ihren Wünschen nutzen können.

Hinweis: Ungünstige Wachstumsbedingungen beeinträchtigen Ihren Rasen erheblich. Falsches Wässern oder nicht fachgerechtes Düngen führt zu Wachstumsstörungen, Vermoosung oder im schlimmsten Fall zum Totalausfall des Rasens. Bitte führen Sie deshalb die erforderlichen Arbeiten mit großer Sorgfalt aus und beachten Sie bitte die nachfolgenden Pflegehinweise.

Wässern

Das Saatgut darf nachdem es ausgebracht worden ist auf keinen Fall austrocknen. Im Extremfall können an sonnigen, warmen Tagen wenige Stunden Trockenheit das Aus für das Saatgut bedeuten, wenn es vorher einmal durchfeuchtet war. Die Vegetationsfläche muss bis zur Keimung, je nach Witterung und Rasenart dauert dies ca. 14 – 21 Tage, feucht gehalten werden. Sprechen Sie uns an wie Sie dies am besten mit Beregnungsanlagen gewährleisten können!

Sobald ein erster grüner Schimmer zu erkennen ist sollten die gegebenen Wassermengen erhöht werden. Keinesfalls sind kurze Regenschauer für ein ausreichendes Verwurzeln der Rasenpflanzen genug. An einem Sommertag verdunsten bis zu 3 l/m², weshalb je nach Witterungsverlauf wöchentlich etwa 4 Wassergaben mit je 5 l/m² eingeplant werden sollten. Im Fachhandel sind für das Messen der ausgebrachten Wassermengen Regenschauer oder Wasseruhren erhältlich. Auf der Fläche sollten sich grundsätzlich keine Pfützen bilden, die Fläche sollte immer begehbar bleiben.

Auch bei einer bereits gleichmäßigen Grünfläche ist anfangs auf eine gleichbleibende, tiefgründige Bodenfeuchte zu achten. Ein- bis zweimal pro Woche sollte die Fläche mit einer Wassermenge von 10 l/m² beregnet werden. Besonders im Regenschatten von Gebäuden und großen Gehölzen ist eine intensive Beregnung notwendig. Erst nach etwa vier Wochen nach der Keimung des Saatgutes können Sie das Wässern reduzieren, da jetzt die Wurzeln ausreichend tief mit der Vegetationstragschicht verwachsen sind. Bei trockenem und heißem Wetter sollten Sie Ihren Rasen trotzdem weiterhin ausreichend feucht halten. **Tipp:** Besser ist es seltener, dafür durchdringend zu wässern. Idealerweise dringt das Wasser dabei ca. 10 – 15cm tief in den Boden ein.

Rasenschnitt

Während der Vegetationszeit sollten Sie Ihren Rasen regelmäßig schneiden! Bei einer Wuchshöhe von 6 – 8 cm sollte der erste Schnitt erfolgen. Im Abstand von maximal einer Woche sollte die Fläche auf eine Länge von ca. 4 cm (im Schatten nicht unter 5 cm)

gebracht werden. Je öfter Sie mähen, umso dichter wird Ihr Rasen und es bildet sich eine feste Grasnarbe.

Durch tiefes Mähen der Halme können auf keinen Fall die Schnittintervalle verlängert werden, da einige Gräser bei einer sehr geringen Schnitttiefe dauerhaft geschädigt werden können. Bitte achten Sie auf scharfe Messer Ihres Mähers und sammeln Sie das Schnittgut sorgfältig ab. Durch das nicht entfernen des Schnittgutes verfilzt die Grasnarbe wesentlich schneller. Aus diesem Grund sind die seit einiger Zeit im Handel erhältlichen Mulchmäher für einen Zierrasen nur bedingt geeignet.

Düngen

Mit einem schnell wirkenden mineralischen Stickstoffdünger (20 – 30 g/m² entspricht 5 g Rein-Stickstoff /m²) düngen Sie Ihren Rasen nach dem ersten Schnitt. In der Zeit von April bis Mitte September sollte später Ihr Rasen in regelmäßigen Abständen gedüngt werden. Handelsübliche Rasenlangzeitdünger eignen sich hierfür am besten. Bitte beachten sie auf jeden Fall die Düngeempfehlungen des Herstellers! **Faustregel:** Während der Vegetationsperiode ca. alle 6 – 8 Wochen Rasenlangzeitdünger aufbringen. Die berechnete Düngemenge sollte in zwei Arbeitsschritten kreuzweise, im Idealfall mit einem Düngewagen, ausgebracht werden.

Unerwünschter Aufwuchs, welcher die Entwicklung des Rasens behindert, auszusamen droht oder das gewünschte Begrünungsziel beeinträchtigt, sollte in der Regel mechanisch beseitigt werden. Der unerwünschte Aufwuchs entstammt normalerweise dem Boden und nicht dem Saatgut. Eine fachgerechte Düngung, welche die Jugendphase des Rasens fördert, und ausreichend Beregnung können ein Hilfsmittel sein, damit unerwünschter Aufwuchs eingedämmt wird. Die meisten Arten verschwinden durch einen regelmäßigen Schnitt von alleine.

Vertikutieren und Aerifizieren

Im Laufe der Zeit kommt es trotz regelmäßigem Mähen und sorgfältigem abtragen des Schnittgutes zum Verfilzen der Grasnarbe. Vor der ersten Düngung sollte Ihr Rasen deshalb im zeitigen Frühjahr vertikutiert werden. Um breitblättrige Wildkräuter, Moos und horizontale Ausläufer der Gräser zu entfernen wird der Vertikutierer dabei bis zur Bodenoberfläche eingestellt. Nach dem Vertikutieren ist die gesamte Rasenfläche zu besanden, damit eine Verdichtung der gelockerten Oberfläche vermieden wird. Tiefer gehende Verdichtungen sollten zusätzlich mit einem Aerifiziergerät bearbeitet werden. Hierdurch wird eine bessere Durchlüftung und Wasserführung im Boden erreicht. Diese Arbeiten sollten Sie von Ihrem Landschaftsgärtner durchführen lassen.

Sollten Sie trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihrem Rasen bekommen oder weitere Fragen zur Pflege haben, wenden Sie sich jederzeit an uns.

Matthias Buchalla
Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG
Weststraße 111
33790 Halle (Westfalen)
Tel: 05201/666373
Fax: 05201/666343
info@buchalla-gartenbau.de